

# Der bunte Hecht

BUNTE LISTE Allensbach – [www.bunteliste-allensbach.de](http://www.bunteliste-allensbach.de) – Nr. 60 / Juni 2016

Bericht über die Veranstaltung

## „Glyphosat zum Frühstück?“

von Christiane Werner

60 Besucher folgten der Einladung der Bunten Liste Allensbach zum Diskussionsabend „Glyphosat zum Frühstück?“

Als Fachmann hatte die Bunte Liste Harald Ebner eingeladen, Mitglied des Deutschen Bundestages für die Grünen, im Agrarausschuss und ausgewiesener Glyphosatexperte. Als Praktiker vor Ort saß Helmut Müller mit auf dem Podium, Biolandwirt aus Kaltbrunn.

Noch in diesem Jahr muss die EU-Zulassung für Glyphosat erneuert werden. Harald Ebner erklärte in seinem Vortrag die wichtige Rolle Deutschlands bei diesem Verfahren. Und zwar haben die beantragenden Agrarkonzerne selbst Deutschland als zuständiges bewertendes Land ausgesucht! Ebner bemängelte dabei die Abhängigkeit mancher Kontrollinstanzen. Ebenso kritisierte er die

undurchsichtige Risikobewertung, deren Grundlage der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht wird.

Dabei gibt es große gesundheitliche Bedenken: Ebner verwies auf Südamerika, wo sich Meldungen von Krebs und Missbildungen häufen und auf Frankreich, wo Parkinson inzwischen als Berufskrankheit von Landwirten anerkannt ist.

Helmut Müller erklärte wie Landwirtschaft sehr wohl ohne Pestizide funktionieren kann: durch nicht zu enge Bepflanzung, geeignete Getreidesorten und vieles mehr. Man müsse das Gesamtsystem betrachten und erhalten und bei aller Effizienz- und Produktionssteigerung auch an künftige Generationen denken. Sein Biohof zeigt, dass es geht: er funktioniert seit über dreißig Jahren hervorragend!

### Stand der Verhandlungen:

Am 30. Juni läuft die Zulassung für Glyphosat aus. Die EU-Kommission steht also unter Druck.

Am 24.5. wurde eine Entscheidung noch einmal vertagt, da die geplante Verlängerung der Zulassung um 9 Jahre keine Mehrheit fand.

Auch die Bundesregierung ist momentan noch uneins wie sie entscheiden soll. Während die CDU für ein „ja“ steht, ist die SPD für ein entschiedenes „nein“.

Am 6.6. will sich die EU-Kommission noch einmal zusammensetzen. Im Moment ist eine diskutierte Option eine Verlängerung zunächst nur bis Ende 2017.

### Was kann man tun?

- Bio-Produkte kaufen - im Biolandbau ist Glyphosat verboten.
- Bei Pflanzenschutzmitteln auf Kleingedruckte achten: Wohlklingende Produkte wie „Gierschfrei“, „Unkrautfrei“ oder „Roundup“ enthalten Glyphosat, also Finger weg!
- Mitmachen bei Unterschriftenaktionen, z.B. [www.foodwatch.org](http://www.foodwatch.org), [www.campact.de](http://www.campact.de) oder bei BUND, Nabu, Greenpeace.



Harald Ebner, Christiane Werner (Moderation), Helmut Müller

### Bunte Liste: Wer wir sind

Die Bunte Liste Allensbach ist eine kommunale Wählervereinigung. Seit 1994 arbeiten wir im Gemeinderat mit, derzeit mit 3 Sitzen.

Auf unseren regelmäßigen Treffen diskutieren wir gerne und mit Freude. Jede und jeder kann sich einmischen und wir freuen uns über alle, die kommen.

Die Termine für unsere Treffen entnehmen Sie dem Mitteilungsblatt oder unserer Homepage.



## Es tut sich was in Radfahr-Allensbach



Noch vor den Sommerferien wird sich an der Konstanzer und Radolfzeller Straße sichtbar etwas tun für Radfahrer: Auf der südlichen Seite wird ein Fahrradschutzstreifen angebracht.

Aber es könnte aus meiner Sicht noch weiter gehen: Vor genau einem Jahr reagierten rund 100 Allensbacherinnen, Allensbacher und Pendler aus den Nachbargemeinden und unterstützten einen Aufruf der Bunten Liste zur Verlegung des Radwegs zwischen Allensbach und Hegne weg von der Bundesstraße an die Bahnlinie.

Am folgenden Ortstermin mit dem damaligen Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann verschafften wir uns mit der Neubauleitung einen Überblick an Ort und Stelle. Es wurde deutlich, dass, wenn sich alle am Verfahren beteiligten Interessensgruppen einig seien, eine Verlegung des Radwegs das Gesamtprojekt B 33 nicht gefährden würde.

Ein großer Vorteil wäre aus meiner Sicht auch, dass eine Verlegung des Radwegs unabhängig vom tatsächlichen Baubeginn auf dem Streckenabschnitt Allensbach erfolgen könnte. Dies würde für die Radfahrer neben mehr Komfort auch ein deutliches Plus an Sicherheit bieten und Allensbach hätte während der gesamten Bauzeit einen voll funktionsfähigen Weg nach Konstanz.

Die Landesregierung hat 2013 erstmals einen eigenen Haushaltstitel zur Förderung kommunaler Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur aufgelegt, um zu ändern,

dass Radwege weiterhin nur „Nebenprodukt“ des Straßenbaus sind, so wie es in der Vergangenheit oftmals war.

Auf der Strecke Allensbach - Hegne bietet sich die Chance, den Radweg zu verlegen und ihn besser zu machen.

Ich würde mich freuen, wenn Gemeinderat und Verwaltung es angingen und den Wunsch der Bürgerinnen und Bürger aufgriffen!

**Svenja Grampp**  
Gemeinderätin der Bunten Liste

### Preisgünstige Wohnungen in Allensbach

*Inbesondere für junge kinderreiche Familien.*

Wer nicht gerade zu den sehr gut Verdienenden gehört, hat in Allensbach derzeit kaum eine Chance auf eine günstige Wohnung. Das betrifft insbesondere Familien mit Kindern. Es fehlt an neuem günstigem Wohnraum.

Wir sollten das Thema jetzt angehen, damit auch in Zukunft junge Familien in Allensbach leben können. Das statistische Landesamt rechnet bis 2030 mit einer weiteren Überalterung der Wohnbevölkerung in Allensbach.

Auch sieht man – ganz im Gegensatz zu Konstanz – keine Zuwächse in der Gesamtzahl der Bewohner. Ergo: Allensbach wird ohne neue junge Familien immer älter.

**Jürgen Saegert**

## Wandern auf dem „Seegang“ oder: in der Natur lauern auch Gefahren



Auf dem vor zwei Jahren eröffneten Premium-Wanderweg „Seegang“ von Konstanz bis Überlingen muss seit November 2015 auf mehrere Sehenswürdigkeiten durch Umleitungen verzichtet werden. Erdbeben traten auf, die in der Marienschlucht sogar ein Todesopfer forderten. Auch der Uferweg zwischen Wallhausen und Bodman ist aus Sicherheitsgründen gesperrt, bis Gutachten über das Restrisiko entscheiden.

Wanderer und Pächter der Lokale am Weg sind frustriert über die aktuelle Situation und eine Frage wird lebhaft diskutiert: wie sicher kann und muss ein öffentlicher Wanderweg sein; sollte per Gesetz einem Bürgermeister die Verantwortung auferlegt werden, daß sich kein wetterbedingter Unfall ereignen kann?

Ich glaube, dass es in der Natur keine 100-prozentige „Sicherheit“ geben kann, wie man auch an den jüngsten Unwettern im Neckarkreis sieht. Der Gesetzgeber sollte die Möglichkeit eröffnen, z.B. auf die Risiken nach heftigem Regen an Hangwegen hinzuweisen, und dem Bürger die Entscheidung zu überlassen, das Risiko einzugehen oder nicht. Großflächige Versiegelungen scheinen mir jedenfalls die falsche Lösung zu sein.

**Hartmut Burghard**

**Impressum:** Der Bunte Hecht wird herausgegeben von der BUNTEN LISTE Allensbach. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung aller Mitglieder der BUNTEN LISTE wiedergeben. V.i.S.d.P.: Christiane Werner.

## Neuer Vorstand der Bunten Liste



von links: Hannelore Pleschke (Kasse), Jürgen Saegert, Doris Hellmuth (Sprecherin), Ilona Wachter, Svenja Grampp (Sprecherin)

Auf ihrer Jahreshauptversammlung hat die Bunte Liste einen neuen Vorstand gewählt.

Um sowohl Gemeinderatsthemen als auch außerparlamentarische Themen im Blick zu behalten, wurde beschlossen den Vorstand - neben der Kassiererin - mit zwei Fraktions- und zwei Nichtfraktionsmitgliedern zu besetzen.

Als Themen für die nächste Zeit wurden festgelegt: familienfreundliche Kindergartengebühren, Wiederbelebung des Juze und ein zukunftsfähiges Konzept für die Innenentwicklung im Ortskern.